

Newsletter 34, Dezember 2018

Liebe Leserinnen und Leser,

das Interesse an unserer 5. Tagung KULTUR!GUT!SCHÜTZEN! in Leipzig war enorm und wir haben uns sehr über die zahlreichen positiven Rückmeldungen gefreut. In diesem Newsletter berichten wir Ihnen von der Tagung und stellen Ihnen außerdem ein positives und ein negatives aktuelles Ereignis vor.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr und freuen uns auf eine Fortsetzung des regen kollegialen Austausches.

Tagung KULTUR!GUT!SCHÜTZEN! am 8./9. November in Leipzig

Den Auftakt der Tagung, die am ersten Tag parallel zur MUTEK auf dem Messegelände stattfand, bildete ein Podiumsgespräch mit dem Titel „Bilanz ziehen – Kulturgutschutz seit Anna Amalia“. Auf dem Podium saßen Vertreter von Sammlungseinrichtungen, die in den vergangenen Jahren mit Katastrophen konfrontiert waren, wie etwa die Anna Amalia Bibliothek in Weimar oder das Stadtarchiv Köln, aber auch Vertreter von Notfallverbänden und wichtiger öffentlicher Institutionen, wie Christoph Unger, Präsident des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK). Fazit des Gesprächs war, dass es nach den katastrophalen Ereignissen, die auch die Entstehung von SiLK im Jahr 2005 begründeten, zahlreiche positive Entwicklungen gab, größtenteils als „Bottom-up-Initiativen“ durch die Betroffenen bzw. Verantwortlichen initiiert. Gleichzeitig gibt es aber den Wunsch nach mehr Unterstützung von staatlicher Seite, vor allem für kleinere Einrichtungen. Christoph Unger regte an, systematische Risikoanalysen für den Kulturbereich zu etablieren, wie sie in anderen Bereichen der Gefahrenabwehr mittlerweile Standard sind. Johannes Kistenich-Zerfaß hob die Bedeutung der dem BBK angegliederten Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz (AKNZ) hervor, die regelmäßig Treffen für Notfallverbände organisiert.



Podiumsgespräch, Leipziger Messe
Hr. Rumpel, Dr. Post, Hr. Unger, Hr. Markett, Fr. Siegel, Prof. Glauert, Dr. Fischer, Dr. Kistenich-Zerfaß (v. l.)



Zweiter Tag der Tagung
Pfeilerhalle im GRASSI Museum

© BBK, Fotos: Karin Ries

Nach den anschließenden Vorträgen zum Thema „Zusammenarbeit in der Gefahrenabwehr“ fand am Abend des ersten Tages im Bach-Archiv die feierliche Verleihung des Preises „Riegel – KulturBewahren“ an den berufsständischen Verein Registrars Deutschland e.V. statt.

Der zweite Tagungstag begann mit einem sehr emotionalen Gedenken an den im letzten Jahr verstorbenen ehemaligen Sprecher der Konferenz Nationaler Kultureinrichtungen, Prof. Dr. Martin Roth, der einst das SiLK-Projekt initiiert hat. Es folgten theoretische und praktische Vorträge u. a. zu den Themen Risikoanalyse, Bergung und Wirtschaftlichkeit von präventiven Maßnahmen. Mit Führungen durch das GRASSI Museum endete die Tagung in Leipzig.

Wir danken dem BBK für die Unterstützung und die Finanzierung der Tagung.

Workshop mit Dr. Robert Waller

Im Anschluss an die Tagung nahm das SiLK-Team am 10. November 2018 an dem eintägigen Workshop zum Thema „Assessing risks to your collections“ im Rahmen der MUTEC teil. Auf anschauliche Weise brachte der kanadische Dozent Dr. Robert Waller den Teilnehmern das Thema nahe. In einem abschließenden Praxisteil im nahegelegenen Phyllodrom – Regenwaldmuseum Leipzig e.V. konnten die erlernten Kenntnisse in den Ausstellungsräumen angewendet werden.



Workshop-Teilnehmer, Foto: Almut Siegel

Aktuelles

Brand im Depot des Deutschen Museums München

Eine Nachricht, die in den Medien kaum Beachtung fand, war der Großbrand Ende Oktober in einem Depot des Deutschen Museums in Ingolstadt. Die Ursache des Brandes war eine Verpuffung. Dabei entstand ein Sachschaden von mehreren Millionen Euro. Rund 20.000 Objekte lagerten in der Halle, davon wurden 8.000 beschädigt.

Im Deutschen Museum, das kein Zentraldepot besitzt, finden aktuell umfangreiche Sanierungsmaßnahmen statt. Erst im Jahr 2020 soll ein erster Abschnitt wiedereröffnet werden, daher wurden die Depotbestände aus dem Keller und die Hälfte der Ausstellungsexponate, insgesamt etwa 100.000 Objekte, in Außendepots in ganz Bayern ausgelagert.

<https://www.sueddeutsche.de/muenchen/ingolstadt-deutsches-museum-bangt-nach-brand-um-wertvolle-exponate-1.4222736>

EU-Kommissar für Humanitäre Hilfe und Krisenschutz zu Besuch beim Weimarer Notfallverbund

Ende November wurde der EU-Kommissar für Humanitäre Hilfe und Krisenschutz, Christos Stylianides, vom Weimarer Notfallverbund empfangen. Nachdem ihm von Ralf Seeber, Leiter des Notfallverbundes, die Maßnahmen zum Kulturgutschutz, das Weimarer Bündnis und seine Ausstattung, vorgestellt worden waren, zeigte er sich begeistert und meinte, „Sie sollten das exportieren“.



EU-Kommissar Christos Stylianides in Weimar, Foto: Michael Baar

<https://weimar.thueringer-allgemeine.de/web/weimar/startseite/detail/-/specific/EU-Kommissar-zum-Notfallverbund-Exportieren-Sie-das-784667924>

Termin

16.01.–18.01.2019 Interdisziplinäre Tagung „Klimazone Kirche. Präventive Konservierung der Ausstattung“, Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde/Göttingen
Weitere Informationen: https://www.hornemann-institut.de/german/tagung_klimazone_kirche.php

SiLK – Konferenz Nationaler Kultureinrichtungen
Dipl.-Ing. Almut Siegel, Dr. Alke Dohrmann, Dr. Katrin Schöne
SiLK@konferenz-kultur.de, www.konferenz-kultur.de